# „Schauen Sie mal“: Was Innenarchitekten so können

## Ausstellung im Forum Mittelrhein soll noch bis Ende des Monats die Vielfalt in der Arbeit einer ganzen Branche aufzeigen

**Koblenz/Rheinland-Pfalz.** Innenarchitekten sind eben mehr als die, die die Kissen schön hinstellen und die Farben und Stoffe für den Raum aussuchen. Als Joachim Rind, Vorstandsmitglied der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, diesen zugespitzten Satz formuliert, wird deutlich, was die kleine Ausstellung, die seit Kurzem im Koblenzer Forum Mittelrhein zu sehen ist, zum Ziel hat: Sie soll ein bisschen Werbung machen für einen Berufsstand, dessen Arbeit uns tagtäglich umgibt. Mehr noch: Die Stellwände mit Texten und Bildern zeigen auf, wie vielfältig Innenarchitektur sein kann.

**Über die Frage, was Innenarchitektur eigentlich ausmacht, sprachen zum Auftakt der kleinen Ausstellung im Forum (von links): Joachim Rind, Eva Holdenried, Annette Moitz und Jürgen Keiper.** Foto: Markus Gerhold

Eva Holdenried hatte die Idee zu der Schau, in der Fachleute aus Rheinland-Pfalz zeigen sollen, was ihre Arbeit ausmacht. Am Ende waren es 13 Innenarchitekten, die eine Jury dafür auswählte. 20 Projekte stellen sie vor auf den großen Schautafeln, die nun an prominenter Stelle in dem Koblenzer Einkaufszentrum aufgebaut sind. Die eine etwa zeigt und erläutert die Idee bei der Neugestaltung einer Dauerausstellung im Landesmuseum in der Kreisstadt Birkenfeld, eine andere, was sich die Gestalter bei der Neugestaltung der Kantine einer Straßenbaufirma dachten. Einen ganz anderen Eindruck wiederum bekommt der Besucher der Ausstellung, wenn er sieht, was ein Innenarchitekt aus einer alten Scheune in Guldental im Kreis Bad Kreuznach gemacht hat. Die Beispiele sind schön anzusehen und demonstrieren gleichzeitig, wie viele Ansatzpunkte es für Innenarchitekten gibt – weit über den klassischen Wohnraum hinaus.

Annette Moitz, die ihrem Beruf in Koblenz nachgeht, sucht bei dem Gespräch zum Auftakt der Schau den Vergleich zur Medizin und setzt den Innenarchitekten mit einem Facharzt gleich. Es gehe darum, sich zu spezialisieren und mit dieser Fertigkeit aus einem Projekt das Beste herauszuholen, dabei Aspekte wie das Raumklima, die Akustik, eine Lichtplanung oder den Denkmalschutz zu beachten.

Und während sie diesen Gedanken erläutert, nicken neben ihr ihre Kollegen Eva Holdenried und Jürgen Keiper. Letzterer hat sich dafür eingesetzt, dass die Ausstellung nach Stationen in Mainz und Trier nach Koblenz kommt. Und hier bewusst an einen Ort, an dem sie möglichst viele Menschen und schon gar nicht nur ein Fachpublikum erreicht. Schließlich will man ja auch ein wenig die Werbetrommel für den eigenen Berufsstand rühren. Zumal, wenn sie so schön anzusehen ist. **Markus Gerhold**

Die Ausstellung „Schauen Sie mal! Innenarchitektur aus Rheinland-Pfalz“ ist noch bis zum 28. März im Erdgeschoss des Forums Mittelrhein aufgebaut und während dessen Öffnungszeiten zu sehen.